Meilmanner



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Intsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Bricheint an jedem Werftag und toftet abgeholt monat-B. vierteljährlich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 6, vierteljährlich Mt. 1.20, ber unjeren Rustragerich Mt. 1.77

Rebatteur: Sugo Bipper, Beilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Mr. 24

Injerate: bie einspaltige Garmondzelle 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben besten Erfolg. Inferaten-Annahme: Rieinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Bur bie Rebaltion verantwortlich in Bertretung Albert Pfeiffer-Beitburg.

Rt. 198

Montag, ben 24. August 1914.

53. Jahrgang.

eigener Sadje.

Unfere mit bem Zufat 28. 29. oder 28. T. berschenen Radridten sind

amtlich.

hammen aus dem Wolff'ich-Telegraphento, das einzig und allein von der Kriegsdung mit der Beröffentlichung ihrer Rachrichten traut worden ift. Es dürsen in diesem Kriege hethaupt nur Bolffmeldungen gebracht werden War jede Meldung ohne Zusak und ohne de Bertlauts. Die jedesmalige Bedes des amtlichen Charafters unserer dhungen, besondere der Sonderblätter, glauben uns daher ichenken zu dürfen. Wir bringen Beren Berpflichtungen gemäß

ur amtliche Meldungen. Weilburger Cageblatt.

Der Krieg.

Berlin, 23. Aug. (W. T. B.) Starte ruffische Bie find gegen die Linie Gumbinnen und Angerburg Botgehen. Das beutsche erste Armeeforps hat am aguft ben bei Gumbinnen vorgehenden Jeind anm und durückgeworfen. Es find 8000 Gefangene und 8 Geschütze erbeutet worden. Bon beidem Armeeforps befindlichen Ravalleriedivision lit längerer Zeit keine Nachricht da. Die Kavallerie mit zwei seindlichen Kavalleriedivisionen herum-Gie ift porgeftern bei bem erften Armeetorps Steffengenen wieder eingetroffen. Weitere ruffi-Berftärfungen find nördlich bes Pregel und süblich missischen Gee-Linie im Borgehen. — Ueber bas

weitere Borgeben unferer Oft-Armee niuß noch Schweigen bewahrt werden, um dem Gegner unfere Magnahmen nicht vorzeitig zu verraten. Ueber bie Fortschritte im Beften werben in Rirge weitere Mitteilungen erfolgen. Ein neuer Berfuch bes Gegners, in Oberelfag porzus bringen, ift burch ben Gieg in Lothringen vereitelt worden. Der Feind befindet fich auch im Oberelfaß im

Berlin, 23. Auguft. (B. T. B.) Rördlich von Det hat ber beutsche Kronpring mit seiner Urmee gu beiben Seiten von Longmy ben gegeniiberftebenben Feind geftern fiegreich zurückgeworfen. - Die in Lothringen siegreiche Armee unter Fiihrung bes Kronpringen von Bayern hat bei ber Berfolgung bes geschlagenen Jeindes bie Binie Limeville-Blamont erreicht und fest bie Berfolgung fort. - Bor Ramir bonnern feit vorgeftern abend beutsche Beichütze.

Berlin, 23. Aug. (B. T. B.) Auf bas japanifche Ultimatum wurde bem Berliner japanifchen Beichaftstrager beute morgen folgende mundliche Erklärung abgegeben: Auf die Frage Japans hat die beutsche Regierung feinerlei Antwort gu geben. Gie fieht fich vielmehr veranlaßt, ihren Botichafter in Totio abzuberufen und bem japanifden Gefchäftsträger in Berlin feine Baffe auguftellen.

Berlin, 24. Aug., 8.00 Uhr vorm. (23. I. B.) Die Truppen die unter Führung bes Kronpringen von Bapern in Lothringen gefiegt haben, haben die Linie Luneville-Blamont-Ciren überidritten. Das 21. Armeeforps ift geftern in Lüneville eingezogen. Die Berfolgung beginnt reiche Früchte zu tragen. Außer gablreichen Ge= fangenen und Feldzeichen hat ber an und in ben Bogefen liegende Flügel bereits 150 Gefchütze er= beutet. Die Urmee bes beutschen Rronpringen bat geftern ben Rampf und bie Berfolgung fortge= fest. Die gu beiben Geiten von Reuf=Chateau vorgebrungene Armee bes Herzogs Albrecht von Bürttemberg hat geftern eine über die Semois vorge= brungene Urmee vollständig geschlagen und befindet fich in ber Berfolgung. Bablreiche Gefdute, Felb= zeichen und Befangene, barunter mehrere Benerale, find ihr in bie Sande gefallen. Weftlich der Maas find unfere Truppen im Borgeben gegen Manbenge. Gine vor ihrer Front vordringende englische Ravalle= riebrigabe murbe geschlagen.

Der Generalgartiermeifter v. Stein.

Berlin, 22. Mug. Roch ift ber froben Botichaft von bem Siege auf dem großen Schlachtfelbe zwifchen Den und ben Bogefen feine Erganzung gefolgt, die barüber berichten, mann biese Schlacht, ober man fagt vielleicht richtiger biese Schlachten, und wann ber in Mucht ausgeartete Rudzug ber Frangofen gum Stillftanb getommen find, aber bag es fid um einen entidjeibenben Sieg über einen beträchtlichen Teil ber frangofischen Urmee, über minbeftens 8 Rorps von ben 21, über bie Frantreich verfügt, handelt, bas unterliegt auch bei ben militärifden Beurteilern ber bisher vorliegenden Berichte feinem Zweifel. Wahrscheinlich fest sich die Berfolgung bes fliebenden Beindes noch fort und man muß abwarten, wiewett fie an ben Jeftungen und Sperrforts, Die fich bie frangofifche Grenze in Diefem Gebiete entlang ziehen, ein Ende finden wird und wie unfere fiegreich vorbringende Urmee fich mit biefen Feftungen und Sperrforts abfinden wirb. Daß für eine folche Aufgabe bisher nicht geahnte Möglichkeiten porliegen, ergibt fich aus bem Schicfal von Buttid und aus ber ichnellen Berftorung ber bortigen Forts burch unsere schwere Artillerie. In ben meiften Erbeterungen wird angenommen, bag bas geschlagene Beer ber Frangofen zwischen Det und an ben Bogefen offenbar den im französischen Kriegsplan vorgesehenen entscheidenden Borstoß ausführen sollte, so daß also die erfte große frangofische Offensive zusammengebrochen ift, aber über alle Diese Dinge wird man erft bas Nähere hören, wenn die militärische Lage es geftattet, Gingel-beiten mitzuteilen. Die können natürlich erft gegeben werben, wenn ihre Beröffentlichung keinen Schaben mehr ftiften tann, wenn bie Aftionen völlig abgeschloffen find und es nichts mehr ausmacht, baß auch unfere Gegner iber bie gahl und die wirklichen Erfolge unferer Truppen die Wahrheit erfahren.

Bien, 23. Aug. Bon bem ruffischen Kriegsichauplat laffen fich ichone Erfolge ber Ravallerie melben. In Tomaichow wurde eine feindliche Truppen-Divifion angegriffen. Zwei Rosafen-Regimenter und eines ihrer Manen-Regimenter mußten flüchten. Der Ungriff einer ruffischen Ravallerie-Division ift zusammengebrochen. Eine ihrer Brigaden wurde vernichtet, die andere ftark mitgenommen. Die öfterreichischen Flieger erzielten bei

Splvias Chauffeur.

Roman von Louis Tracy.

(24. Fortsehung.)

ten ift in Karlsruhe?"

aber ich muß

the in Karlsruhe?"

signification for ich mehr da sein; aber ich muß

signification ich er sich der besindet."

signification ist es sicherlich derselbe gewesen, der heute am

sim Telephon? Wann?"

Lelephon? Wann?" Stubenmädchen erzählte mir davon, nachdem die alte tong untergefommen mar, um fiatt Ihrer mit ihm

hoiningen horchte gespannt auf. Welche alte Dame meinen berftebe nicht recht. Welche alte Dame meinen

allere Dame. So um zehn Uhr, als sie wohl ansing, bie plobilie langen Ausbleibens Sorge zu machen, die Dame. So um zehn Uhr, als jie die Jires langen Ausbleibens Sorge zu machen, die ploglich wissen, ob nicht vielseicht das Automobil Und jie gab nicht eher Ruhe, als die wir ihr das hatten, daß der Wagen und sie durch den Augenschein iand."

Daß der Wagen und fie durch den Augenschein iand. Daß der Wagen noch ruhig auf demjelben bat?"

Daß die vielleicht auch, mit wem sie am Tesephon Gharffaur namens Hasendamp. Als mir daß Sie

Den hat?" bielleicht auch, mit wein place bat?" Els mir die Been bas sagte, dachte ich gleich daran, daß Sie bachmittag von einem Mann namens Halentamp hatten, der abends tommen wurde, um den

Wagen zu maschen. Aber ich habe nichts bavon gesagt, benn Frauenzimmer brauchen nicht alles zu miffen."

Bie weit hoiningen auch noch bavon entfernt fein mochte, den inneren Bujammenhang ber Beichehniffe gu begreifen, über eines mar er fich doch vollkommen fiar: nämlich über die Urfache ber jonderbaren Wandlung, die mabrend feiner Bafferfahrt in den Gefinnungen der Baronin gegen ibn por fich gegangen fein mußte und über bie tiefere Bedeutung ihrer honigfügen Redensarten von vorbin. Er ahnte nicht, weshalb Sajentamp ihn hatte iprechen mollen, und melder Art die Botichaft gemejen fein tonnte, bie er Frau von Riedberg ausgerichtet, aber er hegte faum noch einen Zweifel, daß bem ungeschichten Menichen irgendeine verräterische Meußerung entichtupft war, und bag die verschlagene Dame seitdem wußte, oder wenigstens abnte, mer ber Chauffeur mar, beffen unbequemes Ein-greifen bis jest bas Belingen ihrer Blane vereitelt hatte. Er lachte gezwungen auf, aber er vergichtete auf eine Fortfegung bes Berhors mit bem Stallfnecht.

"Burden Sie geneigt sein, mir bei der Sauberung des Wagens zur Hand zu gehen?" jragte er statt bessen. Aber die Geneigtheit des Mannes zu solcher Berrichtung schien sehr gering. Und das war einigermaßen be-greislich, da Mitternacht längst vorüber war, und da die Aufregung über das Ausbleiben der amerikanischen Millio-närin ihn ohnedies schon um zwei Stunden kostdaren

Schlafes gebracht hatte. "Bedauere fehr," brummte er, "ich verstehe mich bloß auf Bferde und bin auch bloß für Pferde angestellt."

"Bielleicht aber befinnen Sie fich auf 3hr Talent gum Bagenwaichen, wenn ich Ihnen gehn Mart für die Mübe-waltung zahle. Ber ein Bferd ftriegeln tann, ber follte eigentlich auch mit einem reinigungsbedurftigen Muto fertig

"Bas ? fragte ber Mann mit weit aufgeriffenen Augen.

"Behn Mart? Ist das ein schlechter Wig?"
"Burchaus nicht! Ich bin sogar bereit, Borausbezahlung zu leisten. Hier, lieber Freund, haben Sie Ihre Krone. Schaffen Sie nun aber auch schnell herbei, was mir brauchen, und bann friich ans Wert! Das ichwierigite und michtigfte bejorge ich fcon felbit."

So geschah es in der Tat. Mit einer großen blauen Stallichurze angetan und mit aufgestreiften Bembarmeln arbeitete ber junge Graf Hoiningen, ber Trager eines uralten Abelsnamens und der Erbe eines fürfilichen Bermogens, im Schweiße feines Ungefichts an ber Sauberung und Revision eines Automobils, bis nach Berlauf von reichlich zwei Stunden ber Bagen in ftrablender Reinheit daftand, und bis fein Befiger fich mit dem Bewußtfein zur Ruhe begeben konnte, ein recht vielseitiges und intereffantes Tagewert hinter sich zu haben.

Um fieben Uhr morgens ichon war er wieder aus den Febern; benn er hatte ben begreiflichen Bunich, fo fruh als möglich telephonisch mit Safentamp gu fprechen und von ihm Muftlarung über die Grunde feines unbegreiflichen Musbleibens zu verlangen. Aber er mußte bie unangenehme Entdedung machen, bag ber fleine Rarleruber Gafthof, in bem nach ihrer Berabredung Safentamp hatte Quartier nehmen follen, überhaupt nicht an bas Telephonnet angeschlossen war. hasentamp mußte ihn alfo gestern von einer anderen Sprechstelle aus angerufen haben, ihm seiber aber war teine Möglichteit gegeben, ben Saumigen telephonisch zu erreichen. Go mußte er bie Aussprache wohl ober übel bis zu seiner Antunft in Karlsruhe hinausichieben, und man fann fich denken, daß er ben Borfat hatte, recht energisch mit feinem Chauffeur zu reben, für ben Fall, bag bier eine unverantwortliche Bummelei des sonst so zuverlässigen Burschen im Spiel ge-wesen sein sollte. Borläufig ging er in die Garage, um sich zu überzeugen, daß bei dem nächtlichen Reinigungsmerte nichts verfaumt ober vergeffen worden fei, und er war noch mit ber Dufterung beschäftigt, als ein Stubenmadden ericbien, um ihm auszurichten, bag Dig Bendleton ihn fogleich zu fprechen muniche.

Er fand Sylvia auf ber von blubenden Schlingge-wächsen umrantten ebenerbigen Beranda bes Hotels, und er fah gu feiner Meberrafchung, baß fie fich, ftatt für die Automobilfahrt, wieder in ein duftiges weißes Bewand gefleidet hatte. Biel Ropfgerbrechens machte er fich barüber freilich nicht, benn alle feine Gedanten gingen unter in einem schranfenlofen Entguden über ben Liebreig ihres Musjehens, bas nach feiner llebergeugung viel eber bas

außerordentlich gewagten Flügen, die sie weit in bas ruffifche Gebiet hinein führten, vorzügliche Refultate und riefen durch bas Berabwerfen von Bomben igroße Ber-

wirrung in ben feinbliden Lagern hervor.

Dien, 23. Mug. Wie Blätter melben, veröffentlicht die Lemberger Statthalterei folgendes Communiqué: Die feindliche Ravallerie, die fid vorgeftern in ben Grenggegenden von Lemberg bewegte, ift auf auf ber gangen Linie gurudgefchlagen worben. Gie gog fich fluchtartig Buriid. Auf feindlicher Seite ift ein General gefallen, ein General ift verwundet ins Lazarett in Lemberg übergeführt worden. Der Feind hatte viele Tode und Bermunbete. Biele Gefangene find gemacht worben.

Wien, 22. Aug. Auf dem Bormarsch nach Baljevo haben unsere Truppen östlich von Bisegrad — Dudo — Evat 30 ferbische Bataillone mit zahlreicher Artillerie nach hartnidigen Rampfen vorgestern und gestern auf ber gangen

Linie geworfen.

Bien, 24. Aug. Offiziell wird mitgeteilt: Auf bem flidlichen Kriegsschauplat wurde Cattaro ohne wesentlichen Erfolg von ben Montenegrinern beichoffen. Unfere Festungs- und Marine Artillerie ermiderte das Feuer mit sichtlich großer Wirkung. Bilach wurde mäßig aber ununterbrochen beschoffen.

Berlin, 22. August. Der herrliche Sieg bei Met, mit bem, wie die "Nordd. Allgem. Zig." heute abend schreibt, drei Wochen eines wunderbaren Ausschwungs ber gesamten nation Wochen unermublichfter Urbeit im Felbe und in ber Beimat, Bochen, in benen jeber eindelne an seinem Plate hergegeben hat, was in ihm ift, wird von bem amtlidjen Blatte in folgenben Schlußausführungen eine erhebliche Bebeutung für die Stellungnahme ber Reutralen beigemeffen: "Mit bem ungeheuren Lligenapparat aber, ber in biefen Wochen von Frangofen und Englandern in Bewegung gefett murbe, ift noch ein gang beftimmter Zwed verfolgt worben. Es mat ein Rampf um bie Geele ber Reutralen. Es hanbelte fich barum, bie neutralen Staaten zu einer Stellung-nahme gegen Deutschland und Ofterreichellngarn zu bemegen, che bie Tatfachen bes Schlachtfeibes bas enticheibende Bort fprachen. Beute ift ber erfte große Gieg, ber gahlt, in aller Welt befannt, und bamit ber Schleier ber Täuschung zerriffen. Unsere Armee hat die Brobe glanzvoll und über alles Maß bestanden. Dantbar und ftolg griift Deutschland feine Cohne!" In ber Tat, bie neutralen Staaten haben wirflich faum Beranlaffung, fich abnlichen berben Enttäuschungen auszuseten, wie fie ben Staaten bes Dreiverbandes burch bie munbervolle Einigkeit des beutschen Bolkes und die ehernen Ariegstaten ber beutschen Beere bereitet worden find und hoffent= lich noch weiter bereitet werben!

Berlin, 22. Auguft. Der italienische Botichafter Bollati, ber befanntlich jum Zwede ber perfonlichen Berichterstattung nach Rom gefahren ift, wird in ben nachften Tagen nach Berlin gurudtehren. Genau fteht ber Tag noch nicht fest, weil, wie die "Bost" hört, ber Botichafter auf der Rüdreise unterwegs noch einige Privatangelegenheiten erledigen merbe. Aus ben Umftanben, bag er nicht auf direktem Wege sogleich nach Berlin zurückreift, sondern sich unterwegs noch aufhält, kann man wohl fcliegen, bag eine Bericharfung ber Situation nicht eingetreten ift. Diefer Schluß wird berechtigt fein. Inzwijchen gilt, worauf wir wiederholt aufmerkfam gemacht haben, daß der Erfolg der deutschen Waffen auf ben Schlachtfelbern ben abwartenben Reutralen ihre Ent-

ichiegungen erleichtert.

Berlin, 22. Aug. Auf die täglich in großer Bahl einlaufenden Unfragen von Ungehörigen ber Unfiedler in ben beutschen Schutgebieten gibt bas Reichskolonialamt befannt, bag in Deutsch-Sudweftafrifa und Ramerun alles ruhig ift. Mus Deutschoftafrita und ben Gubjee-Schutgebieten liegen feine Direften Rachrichten por. Aber Die Borgange in Togo ift Die Preffe bereits unter-

Berlin, 22. Aug. Die "Rorbd. Allg. 3." ichreibt: In Luxemburg ift burch Stiftungsurfunde vom 8. bs.

eine "Gefellichaft bes luxemburgischen Roten Rreuges" ins Leben gerufen worben. Das burch großherzoglichen Beichluß vom 9. August staatlich anerkannte luxemburg. Rote Kreus suchte um Bulaffung gur Mitwirfung bei ber deutschen freiwilligen Krantenpflege nach. Bon ber beutschen Megierung ift bieses Anerbieten mit bestem Dante angenommen worden.

Straßburg, 21. Aug. Seit geftern haben auf bem Raiferplat zwei meitere frangofifche Gefchitge Muf-

ftellung gefunden.

Bien, 22. Aug. In Befrrechung bes Telegramms bes Gouverneurs von Riautichou fagt bas "Neue Wiener Tagblatt": "Man zieht ben but vor biejem Gelben, ber namenlos bleiben will. Er ift ein erhabener Lehrer für alle. Jeber, bem bas Schicffal eine Stelle zugewiesen hat, wird mit erhabener Demut gemahnt, dem Beispiel

bieses Gouverneurs zu folgen!" Wien, 22. Aug. Die "Güdssawische Korrespondenz" melbet aus Konstantinopel: Der Aufstand im Kaukajus gegen Rußland hat sich zu einer vollen Revolution ent-widelt. Seit einigen Tagen finden blutige Kämpfe zwischen den Aufftandischen und den treu gebliebenen ruffischen Truppen statt. Der Berlauf der Ereignisse im Rautafus und an ber Grenze wird in türkischen Regierungsfreisen mit zunehmender Unruhe verfolgt. Abordnungen der kaukafischen Grenzorte erschienen bei ben fürfischen Truppenkommandanten und baten um ben Einmarich ber türkischen Armee. Die Lage beginnt unhaltbar zu werden.

Bien, 22. Aug. Die Blätter beglüdwünschen bas verbiindete beutsche Bolt gu bem überwältigenden Siege bei Met, ber fich wurdig an die Siege bei Met im Jahre 1870 anreihe. Die Meger Rieberlage ber Frangofen von 1914 madje alle ihre Plane gur Wiebereroberung Lothringens vollftanbig junichte. Die Blatter heben hervor, daß es ber Cohn einer öfterreichifchen Ergherzogin war, unter beffen Guhrung bie beutsche Armee biese glänzende Ruhmestat vollbrachte. — Aus bem Kriegs= pressequartier wird gemelbet: Der Kommandant bes Kriegspreffequartiers richtete an ben beutschen Botichafter in Wien folgendes Telegramm: Die unter meinem Rommando im Rriegspreffequartier vereinigten ofterreichisch-ungarischen, reichsbeutschen und ausländischen Berichterstatter nahmen bie Nachricht von bem berrlichen Siege ber beutschen Urmee mit hellem Jubel auf und und bitten Em. Erzellenz, ben Ausbruck ihrer freudigften Begeifterung, sowie die innigsten Bunfche für einen weiteren Erfolg ber beutichen Baffen zur Allerhöchsten Renntnis des Deutschen Kaisers bringen zu wollen. v. Son, Oberft.

Budapeft, 22. Aug. Der Befter Lloyd melbet, baß ber Blan, eine englische Ersatzarmee von 500000 Mann zusammenzubringen, völlig gescheitert ift, ba blog 2000 Mann sich zum Kriegsbienst gemelbet haben. Kein einziger Arbeiter hat sich anwerben lassen. Trogbem versichert die englische Kriegsleitung, daß sie in einigen

Wochen 100000 Mann gesammelt haben werbe. Kon ftantinopel, 22. Aug. Die Pforte hat an die hiesigen und ausländischen Missionen eine Zirkularbepefche gerichtet, in ber fie mitteilt, bag Sandelsichiffe

bie Dardanellen frei paffieren tonnen.

Mem = Dort, 22. Aug. Die englische Regierung hat ein Berbot für alle englischen Firmen erlaffen, Befchafte mit folden ausländischen Firmen abzuschließen, an benen Deutsche beteiligt seien, und sei es auch nur burch einen einzigen beutschen Teilhaber. Durch biefes Berbot, bas offensichtlich auf die Bernichtung ber beutschen Sandelstonfurreng abgielt, werden gablreiche ameritanische Baufer empfindlich getroffen. Das Borgeben ber englischen Regierung erregt hier Aberraichung und Befremben.

(Rachbrud verboten.)

Aus Grober Beit - Für Grobe Beit. (Fortfegung.)

15. und 16. Muguft 1870.

Weftlich und fühlich von Det führt die Chauffee auf Gravelotte, wo fie fich nach Rezonville, Bionville und

fiellung, noch einen Tag an diefem reigenden Ort gu verleben. Sie aber fagten mir, daß Sie 3hr Gepad hatten nach Karlsruhe ichiden laffen, und Sie merden um dasfelbe nun vielleicht in Berlegenheit fein. Bollen Sie hineinfahren, um es zu holen?"

"Sandelt es fich bei der Krantheit der Frau von Riedberg benn wirtlich um eine fo ernftliche Sache ?

"Ernftlich? 3ch hoffe - nein! Und fie felbft gibt thr Unwohlsein auch gar nicht dafür aus. Es ift eine durch bie ausgestandene Angit bervorgerufene Migrane, und die Aermfte wollte mir jogar bas Opfer bringen, am Rachmittag nach Karlsruhe zu fahren, wenn mir jo viel daran lage, bem Abendgottesbienft beigumohnen. Ich hatte bas wirflich gern getan; aber es mare eine arge Rudfichtslofigfeit, wenn ich bas Opfer annehmen wolke.

"Gollte 3hr Wunich fich nicht auch ohne bas erfüllen taffen, Dif Bendleton? Frau von Riebberg tonnte recht mohl bier bleiben, um ihren Merven die notige Rube gu gonnen, mabrend ich Gie nach Korierube fahre und - -

3ch werde feben, was die Baronin dazu fagt," fiel Sylvia ihm rafd in die Rebe. "Much muß ich felber es mir erft noch ein wenig überlegen. Gleich gebe ich Ihnen

Gie ichlüpfte mit ber Zierlichteit und Gewandtheit einer jungen Elfe in bas Saus. Rurt Dietrich von Soiningen

aber fprach bei fich felber :

,So tann es unmöglich noch lange weitergeben, mein alter Junge! In jeder Minute bin ich barauf und baran, fie in meine Urme ju nehmen. Das aber wäre ficherlich bas richtige nicht, folange fie noch nicht volle Rlarbeit über meine Berfon erhalten hat. Denn auch wenn fie mich liebt, murde fie durch folche Bermegenheit eines gemohnlichen Chauffeurs in die ichredlichfte Bermirrung gebracht werden. Alfo muß fie unbedingt noch heute über mein Infognito aufgetfart merben - vielleicht auf der Rudfahrt von Rarlsruhe hierher — vielleicht in einer geeigneten Abendiunde. Aber, zum Henter! Die Sache hat auch noch eine andere Seite. Mit dem Augenblid meines Geftanbniffes ift natürlich unfere herrliche Bergnugungstour gu Ende. Mifter Bendletons Tochter barf fich nicht nach.

Mars la Tour abzweigt. Diesen Riidzugsweg hatt an 15. Auguft Bazaine nach Berbun gewählt. Mich is Berhängnis über der Armee laftefte, daß fie nicht met von Det wegtommen follte. Um Spätabend maten bi Marschlolonnen nur bis Bionville gekommen und int ftießen fie bereits auf refognoszierende beutsche Bei Die Umsassewegung ber beutschen Truppen bereits begonnen und Bazaine's wie seiner grape. Schickfal war entschieden. Der 16. August strategisch betrachtet, die Ernichte strategisch betrachtet, die Entscheidung der Mehrt for rationen und die Entscheibung des ganzen Krieges. Paris veröffentlichte am 16. August der Krieges. Graf Palitao noch großsprecherische Telegramme, ber "Rüdzug ber Preußen" zu melben wußten, um beite Beit aber vollzog fich bereits die frangösische Rieberts Am Morgen des 16. August erkannte General D. Mes leben die Möglichkeit, dem Feinde den Riidzug gunt verlegen; sofort sagte man sich auf deutscher Beite, diese Aufgabe gelöst werden musse. Zunächst But bie Franzosen mit ber geringeren Truppenmacht, Beneral porerst zur Roseingeren Eruppenmacht, General vorerst zur Berfügung hatte, hinzuhalten, nicht über Mars la Tour hinauszulassen. Bis man 11 Uhr behaupteten bie Branbenburger allein bas bann tamen die erften Berftarfungen bes 10. Rerp Um 121/, Uhr leitete Bazaine felbit einen Borftes den Marschall beinahe in Gefangenschaft gebracht Befährlich murde für bie Gefährlich wurde für die geringen beutschen bie Strath beren Schwäche fich nicht mehr mastieren ließ, Die sin als die französische Korps Leboruf und Ladmirant. Den den linken deutschen Flügel heranrudten. Alls Gen Canrobert gegen das Zentrum Bionvilles norging gann die Lage der deutschen Truppen fehr freifen werden, ba die um bie ber bentichen Truppen fehr frantis werden, da die um diese Beit bedeutende franie Abermacht bas Schidfal bes Tages leicht du liegt der Deutschen entscheiden konnte. Um Zeit zu gewinden ging die Kavallerie des Herzogs Wilhelm von ihr burg vor und brachte die Franzosen zum Stillstand. 3 Uhr war die Gefahr für das deutsche Zentrum größer und nun opferten sich mit einem Mut und Todesverachtung ohne Gestellten einem Mut und Todesverachtung ohne Gleichen 3 Schwadronen Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7 und 3 Ar. dronen vom Altmärfischen Manen = Regiment gen. wurde erreicht; das französische Zentrum, wie konst korps, setzte seine Bewegung nicht fort. Wie bem nicht glauben können," sagte später General Sonn bem die Klirossiere habet. bem die Kilraffiere befehigenden Grafen Somet "baß zwei Regimenter so wahnwitig in bes 30 Rachen jagen würden, wenn sie nicht bedeutenben 30 halt hinter sich hatten " halt hinter sich hatten." Jest kamen die Sannogerand. Westfalen und Oldenburger unter Boigt-Rheb, allt be anstrengendsten Märschen. Immer noch waren bie bie ichen Truppen auss äußerste gefährdet, wenn nach einem folgerichtigen Wester gefährdet, wenn nach einem folgerichtigen Blane gehandelt hatte; et bei jedoch die gang falsche Befürchtung, baß er pon abgebrängt werben fonnte, mahrend ber beutsche bekanntlich dahin ging, ihn nach Met hineinstruck Bon 4 Uhr an leitete Pring Friedrich Karl, der in Gewaltritt drei Meilen Gewaltritt drei Meilen in einer Stunde gurliche hatte, die Schlacht. Gegen 6 Uhr kamen Berftakung Rheinländer und Hessen werde gelang, den Kamplin den Spätabend bingsphalten (6.8 mar 10 Uhr in den Spätabend hinguhalten. Es mar 10 lift bie letten Schiffe fielen finden bie letten Schuffe fielen und bie 12ftunbige Schlottiftem Enbe auneigte ihrem Ende zuneigte. 15000 Deutsche, 20000 Par zosen waren gefallen; aber jene hatten nur 60000 Pais biese 120000 Mann zur Berfügung gehabt. mut, Tapferteit, Leiftungsfähigteit bar Teunpen, alleite mut, Tapferteit, Leiftungsfähigteit ber Truppen, allein Düchtigkeit ber Führung betrifft, burfte bie Schlacht. 16. Auguft unter allen Committe, burfte bie Gefatett geie 16. Auguft unter allen Kämpfen biefes furchtbaren griefe ben Preis bapongetragen

wurde der entscheidende Schlag gegen bie Baguing Armee vorbereitet. In der Frühe erschien Kingtham helm auf dem Schlachtselbe und traf die Anardnungen fagen lassen

fagen laffen, daß Gie mit dem Manne ibrer Biebt erfolgtem Berlobnie der famosen Frau von Riedberg im Lande umbert, erfolgtem Berlöbnis ohne einen anderen St fei. Und ich selber durfte das nicht einmal pun Was, in aller Welt, soll ich denn nun eigentlich fich Die Antwort auf diese Genn nun eigentlich fich

Die Antwort auf diese Frage, die er seiner eine Augeben vermochte, tam ihm aus dem Fenster bezauberndes Köpschen, und halblant flong ihre Stimme bewalchen, und halblant flong ihre bezauberndes Köpichen, und halblaut tlang ihre fichten

"Her Westenholg!"
"Miß Bendleton — ich bin zu Ihrer Versügund nicht "Es tut mir leid; aber ich kann es doch nicht sieber gewinnen, Frau von Riedberg allein zu lassen, sich heute nicht nicht besier besindet. Darum bleibe ich heute nicht gegen begien zu Baue "Rie besten Ich morgen früh. Und wenn Sie nach Karlstuhe lan wollen, so mögen Sie wollen, so mögen Sie es tun, wann und auf mie langt es Ihnen beliebt." "Das ist eine sehr betrübende Entschließung. Ind sie

"Ja. Und wenn Sie an meiner Stelle waren, wartes Damit bejelbe getraffen beine Stelle waren, ift wirflich gang unwiderruflich ?"

Damit schloß sie hastig das Fenster, als walle ibt getraffen haben."
an einer Erwiderung verhindern, durch batte ins Balle gebracht werden können. Sowienen aber blieb giebt Beute mannist voll und rätselhaft zu sinden. Gestern nacht batte werden doch gang offenkundig auf seine Seite gestellt jeweille soalt und mit einem Male wieder eine ibm baben, Hollton eine Reite gestellt baben, Baltung ein? Oder sollte sie wieder eine ihr gestellt gest Hagin sie nun mit einem Male wieder eine ibm felbe wünschen, daß er heute nur eine Baristube just pielleicht, daß er heute wünschen, daß er heute nicht nach Raristube vielleicht aus irgendeinem Grunde, ber fich aus ihrer phonischen Unterbaltung phonischen Unterhaltung mit Sajenfamp Dinge nige als jelbstverständlich aunschauung der guch er in ja als jelbstverständlich annehmen, baß auch er in Rocke

lichen Wefens mar. Er trat beran und ftugte fich auf das hölzerne Gelander der Beranda, das fich zu feinem Leidwefen als trennende Schrante zwischen ihnen befand. "Guten Morgen, Dig Bendleton," fagte er. "Darf ich

fragen, wie Gie geruht haben?"

"Guten Morgen, Berr Weftenholy! Ausgezeichnet. Und Sie? Sie muffen ja noch ichredlich mube fein, wenn es mahr ift, mas man mir ergablt hat. "Und was bat man Ihnen nun ichon wieder ergablt?"

Daß Sie bis zwei Uhr nachts gearbeitet hatten, um Ihren Bagen für die heutige Beiterfahrt bereitzumachen. Ronnten Sie benn bas nicht auf heute verschieben ober es von irgendeinem anderen beforgen laffen? "Gelbit die alten Briechengotter ichagerten fich nicht, ge

legentlich die Arbeit niederer Sterblicher ju verrichten. 3ch habe mir eben eingebildet, auch fo ein vorurteilsfreies Wefen zu fein."
"Dh," lachte fie, "das ift das erfte Angeichen von

lleberhebung, bas ich an Ihnen beobachte. "Diesmal aber fliegen Sie bafür auch gleich um fo höher. Bie tommen Gie benn gerade auf den Bergleich mit den alten Griechen-"Beil dieje Berrichaften eine fo ausgesprochene Bor-

liebe für Bertleidungen und Bermandlungen hatten. Benn Sie Dvids Metamorphofen gelefen hatten, murden Sie den Bergleich vielleicht weniger unbegreiflich finden."

Die Unterhaltung mar auf dem beften Wege, in ein Fahrwaffer zu geraten, in dem fich Unterhaltungen zwischen einer jungen vornehmen Dame und ihrem gemieteten Chauffeur eigentlich nicht bewegen follen. Und vielleicht, weil fie beffen noch gur rechten Beit inne murde, lenfte Sylvia von bem Thema ab.

"Ich habe Sie rufen laffen, herr Beftenholt," fagte fie, "weil ich Ihnen eine fur Sie hoffentlich nicht unangenehme Mittellung gu machen habe. Frau von Riedberg ift trant. Sie hat unter ben Aufregungen des geftrigen Abends doch ftarter gelitten, als ich vermutet hotte. Seute morgen ertlärte fie, daß fie unmöglich fahren tonne, und fprach mir den Bunich aus, daß ich fie bier gurudlaffen moge. Davon aber tann natürlich nicht bie Rebe fein. h den nächsten Tage. Während in den beiden erften Beutschen die Franzosen an Kräften ben Deutschen nlegen die Franzosen an Recuper den Ir. August so beutiche Truppenmassen herangekommen, daß nun butiche übermacht eine fehr große war und die Entbung nicht mehr zweiselhaft sein konnte. Merkbigerweise wurde die nun folgende große Schlacht beiben heeren in verkehrter Front geschlagen, indem Franzosen den Rücken dem deutschen Lande, umgen die Deutschen den seinselben Frankreich zukehrten. Es
n das die Folge der bereits stattgehabten Kämpse und
n beutscher eines der Lenkelben Frankreich zukehrten. butiderfeits gemachten Umfaffungsbewegungen.

18. August 1870 bei Gravelotte. König Wilhelm jelbst überan biefem Tage ben Oberbefehl. In fehr ftarter ang auf dem Plateau westlich von Meg, in 12/ gerichteter Linie standen unter Frossard, Lebveuf, gerichteter Linie standen unter Frossofen, unter dem itault und Canrobert die Franzosen, unter dem deseihl des Marschalls Bazaine. Morgens 6 Uhr das Borricken der deutschen Truppen. Die 1. unter General von Steinmen ging gegen ben Blügel, die 2. Armee unter Pring Fridrich Carl Die Aufgabe bes rechten bentigen und bei Bentrums mar, ben Feind zu beschäftigen und Halten, bis durch Umsassung des rechten französischen bie Entscheidung fallen sollte. Um 12 Uhr bie Gessen und Schleswig-Holfteiner im Feuer, i Uhr Beisen und Schleswig-Doipetiet Höhen öftbut donnerten die Kanonen von ven John Spannen den Gravelotte und um 2 Uhr waren zusammen bertiche Geschütze in Tätigkeit. Die Insanterie besteilte, dunächst im Bentrum um bie Gehölze von Beitle, hinter dieser Schlachtlinies marschierten Gerps, die die richtige Umfassung bes französischen Dingels bewirten follten; namentlich die Sachsen bie ichwerften und anftrengenbften Darfche. Uhr stand das Gefecht. Die Franzosen wichen tand das Gejecht. Die Franzolen Bei St. ist aug Chenes, St. Privat und Roncourt begannen wehr an die Ereignisse, die das Schicksal des Tages wehr alle Ereignisse, die das Schicksal des Tages mehr als dies unwiderruflich entschieden. Zuerst an bei St. Marie Prinz August Wilhelm von memberg um 5 Uhr, sehr früh, bas Wagnis bes nifes auf St. Privat. Mit stolzer Haltung, unter dagel der Mitrailleusen, Kanonen und Chassepots, die Garberegimenter vor, die Stabsoffiziere zu Die Garberegimenter vor, die Stavsvijigiere gebis ihnen die Pferde unter dem Leibe erschossen gener, wie keiner, der die beiden gener, wie keiner, ber die beiden geschicht hatte, eilten sie, in Atiege mitgemacht, es erlebt hatte, eilten sie, in Ringte mitgemacht, es erlebt gutte, bis sie guf ben unsichtbaren Feind Feuer geben konnten. Bilbe griffen bie Sachsen ein und noch einem hart-And griffen die Sachsen ein und noch Gehöft zu Kampse von Haus zu Haus, von Gehöft zu taumten die Franzosen St. Brivat. Um 8 Uhr bier ber Kampi zu Ende und mit dem Abzuge Singer Rampf zu Ende und mit beit um Diese hingen die Franzosen gegen ben rechten beutschen vor, errangen auch zunächst einige Borteile, in seboch schließlich, als die Pommern unter ankamen, wieder zurück. Der Kampf hörte auf diesem Flügel biwakirten die deutschen in Geschlichest Gemehr im in strenger Gefechtsbereitschaft, Gewehr im im ftrenger Gefechtsbereitzchaft, Geind noch in Reih und Glied, da hier der Feind noch Daten Birklich erfolgte noch um 10½ Uhr abends in diese von französischer Seite. König Wilhelm in diese Von französischer Seite. in dieser von französischer Seite. Ronig Sein unein dieser Nacht, in der ihm Moltke noch den unnicht in Bieg verkündete, in einem dürstigen Zimin Rezonville.

Der 19. August 1870
Die Friichte ber brei schweren Schlachten Moch in der Nacht hatte sich Bazaine mit Armee in die Festung zurückgezogen und sofort auch deutscherseits die Zernierung und Bestag beutscherseits die Zernierung und Bestag beutscherseits die Zernierung und Bestag beutscher beite der 19. August bon Metz begonnen. Bereits am 19. August bon Met begonnen. Bereits am isinehr, mas auf die ferneren Ereignisse von

Alte möglicherweise nicht damit gerechnet, daß die eitanerin Gelbstverleugnung genug haben murbe, nur für den gangen Tag freizugeben, sondern es hinweis darauf, daß sie seiner Dienste nicht vor Gien Morgen bedürse, gleichsam als einen Wunsch wichnen, mahrend biefer vierundzwanzig Stunden tr Gefellichaft befreit zu fein.

bale, fid) jo verhalten, aber es fonnte auch andere haben, Schlieglich ware es ja feit Erichaffung wirklich nicht zum erften Male geschehen, bag thre Unfichten und Blane, ihre Sympathien und bheigungen über Nacht vollständig geändert hätte. in Schluß du gefangen, erschien um du irgendeinem inder nätig, nach gefangen, erschien es ihm nur noch weit die der deinen Unbart du fahren und sich der des Unbegreistiche, was hinter ieinem Wischen pargegangen sein mußte. blinter seinem Rücken vorgegangen sein mußte.

Aufolische Rirche. Dienstag 9 Uhr: seierlicher die Rirche. Dien Stag 9 unt: fer Papst

Dientlicher Weltervieng. Dinguft. Begenfatt, aber nur ftrichmeife und vereinzelt Regenfälle, ein wenig fühler.

Die fiebente amtliche Berluftifte tann bei uns

Lassanischer Landes-Kalender

ippers Buchhandlung G. m. b. H.

allergrößtem Einfluffe mar und es begreiflich macht, daß man in Paris völlig im Dunklen blieb über bie Ratastrophe, welcher nun alle frangofischen Armeen entgegentrieben: bereits in ber Racht vom 18. gum 19. August hatte sächsische Ravallerie jede Berbindung zwischen Met und Thionville aufgehoben. Am 19. August war die beutsche Armee bereits am Werke, sich rings um Meg einzurichten, und die natürliche Feftig-feit ber Stellungen um die große Moselfeste burch Schangen, Schützengraben etc. zu erhöhen. 7 Urmeeforps (160 000 Mann) blieben um Met gur Belagerung gurlid.

(Fortfetung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 22. Muguft.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe bat aus vielfachen Befchwerden erfeben, baß zahlreiche Gewerbetreibende ihren Abnehmern mitgefeilt haben, fie fonnten jett Lieferungen nur gegen Barzahlung ausführen. Die Forderung der Barzahlung im Berkehr zwischen Kaufleuten mag unter Umftanden durch ben Zwang ber Berhaltniffe gerechtfertigt fein; fie barf aber nicht ohne bringenbe Rot jum allgemeinen geschäftlichen Grundsatz erhoben werden, ba bierburch bas gesamte Wirtschaftsleben schwer geführbet wird. Die nachbrudliche Dahnung, bie ber Deutsche Sanbelstag soeben an seine Mitglieder gerichtet hat, weist mit Recht darauf hin, daß, wer durch sein unnötig rigoroses Berhalten die Interessen ber Allgemeinheit verlett, Gefahr läuft, bag ihm felbft von ben Banten, insbesondere ber Reichsbant, ber Rrebit entzogen ober beidhrantt wirb. Der Minifter erwartet, baß alle berufenen Stellen biefe Mahnung nachbrudlichft

Ein Armeeverordnungsblatt enthält u. a. folgende Berfügung: Beseitigung aller blinkenden Ausruftungs-ftücke jur Felduniform: Bur Felduniform sind im Ge-secht Abjutantenschärpen und Feldbinden mit einem grauen fiberguge gu verfeben ober mangels eines folchen abzulegen. An Stelle ber Feldbinde tritt dann ein leberner Gurt. Ordensichnallen und Orden find im Gefecht nicht anzulegen. Alle fonft im Sonnenlicht glänzenben Uniforms ober Ausrüftungsftiide find abzulegen. Die roten Regimentsnummern auf ben Belmüberzügen bei Offizieren und Mannschaften find zu ent-fernen. Anderung ber Farbe bes Grüntuchs für bie felbgrauen Waffenröde und Ginführung grüner Nummern auf ben Belmbezügen für alle Waffengartungen: bas felbgraue Rodtuch wird fünftig in der Farbe des bis-herigen feldgrauen Hosentuchs hergestellt. Der Grünstoff zu den langen Tuchhosen, Reit- und Stiefelhosen ist grau. Die Unfertigung ber Stoffe in ber neuen Farbe beginnt, sowie bie Fabrifanten die in ber bisherigen Farbe eingefarbte Wolle verbraucht haben. Für bie Offigier- ufm. Betleibung tonnen folde Stoffe vermandt merben, somie bie Fabritanten im Befit berfelben finb. Bur Felbrode ift auch Tritot, für Stiefelhofen Corb gu-läffig. Alle Waffengattungen (ausgenommen beim Garbeforps) tragen fünftig Nummern, und zwar griine ftait rote, auf ben Belm-ufm begilgen.

Stalien. - Rom, 22. Aug. Der "Corriere bella Gera" be-richter: Der Leibargt bes Papftes außerte fich über bie legten Stunden des Berftorbenen. Er beftätigte, daß Bius X. burch ben Ausbruch des Krieges fehr gelitten habe und bag ihn die fortlaufenden Radprichten barüber forperlich und geiftig nieberbrudten. In biefem Buftanbe ber Schwäche überfiel ihn die Rrantheit. Auf Die Muslaffungen bes Arztes habe er geantwortet: Es fterben Millionen von Menfchen. Ich möchte es verhüten und habe es nicht gekonnt. Mir bleibt nur der Schmerz fibrig. Wenn nicht ich an das Schidfal fo vieler junger Menschenleben denke, der ich das höchste Friedensamt habe, wer sollte sich sonst darum kimmern? Dazu hat er traurig gelächelt. Golde Ausbriiche wiederholten fich noch mehrere Dale, bis feine Empfindfamteit eine be-

fonbers erregte Form annahm.

Weilburg, 24. Auguft.

Die Wahl bes Oberlehrers der Landwirtschaftsschule in Weilburg, Prosessors Dr. phil. Abolf Delm-tampf, zum Direktor dieser Lehranstalt wurde

ep. Schreibt örtliche Ariegschronifen! Mus verschiedenen Orten bort man, bag nach bem Beispiel früherer Rriegszeiten (vgl. Frofch weiler Chronit. ober die Chinger Chronit) eine Ariegschronit angelegt wird. Mit einem folden Unternehmen, bas pon geeigneten Berfonlichteiten tunlichft an jebem Ort begonnen merben follte, mirb für bie fpateren Befchlechter ein Beitrag jur Deimatkunde von unschätzbarem Wert geliefert. Es kann sich bei diesen Ortschroniken natürlich nicht barum handeln, daß die Ereignisse im Feld ber Reihe nach regiftriert werben, bas geschieht in groß-gugiger Weise von behördlicher Geite und von gelehrten Breifen. Aber ber Biberichein ber großen Ereigniffe in ber einzelnen Bemeinde follte feftgehalten, alle örtlichen Borgange, die im Bujammenhang mit ber großen Beichichte biefer Tage fteben, forgfältig gefammelt merben: Bie viele Manner und welche wurden gur Fahne be-rufen? Bei welchem Regiment fteben fie? Abichiebsfeiern, vielleicht Durchzüge von Militargugen und Referviftentruppen. Außerordentliche Anforderungen an die Ge-meinde ober an Einzelne, die in diesen Tagen nötig wurden. Wie verhielten sich die Bewohner? Was brachten fie für Opfer? Wie murbe für bie Familien ber Musmarichierten geforgt? Was maren bie hauptfächlichften Lebensmittelpreife? Wie murben bie heimischen Arbeiten erledigt? Ber murbe im Rrieg vermundet? Ber ift gefallen? Bas berichten bie Feldzugsteilnehmer nach Saufe? In melder Beife murbe Die Gemeinde von ben Rriegs-zeiten überhaupt berührt? - Bare es nicht ichabe, menn

von bem großen Bug vaterländischer Begeifterung, ber in diefen Tagen jedes Dorf erfaßt, von ber Opfermilligfeit, die fie auslöft, von ben Bilbern ebler Menschlichkeit im Rleinen und von bem fraftvollen Ermachen gefunden Gemeinbegeiftes nicht auch bie fpateren Geschlechter zeitgenösische Runde erhielten?

SS Bom 21. Auguft ab ift bis auf weiteres auf ber Strede Gießen-Coblenz ein Schnellzug mit 1. bis 3. Klasse eingelegt. Gießen ab 7 Uhr nachm., Weilburg an 7.47 Uhr, ab 7.48 Uhr, Limburg an 8.21 Uhr, ab 8.27 Uhr, Coblenz an 9.34 Uhr nachm. — Bom 22. August ab ist auf der Strecke Coblenz Gießen ein Schnellzug mit 1. dis 3. Klasse eingelegt, der in Coblenz 6.25 Uhr vorm. abfährt, Limburg an 7.48 ilhr, ab 7.56 Uhr, Weilburg an 8.32 Uhr, ab 8.33 Uhr, Gießen an 9.17

Ilhr vorm. Es sind Zuschlagskarten zu lösen.
† Die große Haupttierschau ber Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, die Ende September in Saiger ftattfinden follte, fällt aus, ebenfo ift bis auf weiteres bie mit ber Schau verbundene Generalversammlung des Bereins naffauischer Bands und Forft-

wirte verichoben morben.

Bermiichtes.

)(Dbersbach, 24. Mug. Gine Sammlung für bas "Rote Rreus" ergab bahier 121 Mart. Gine ichone Leiftung in Unbetracht ber bescheibenen Berhaltniffe unferer Dorfbewohner und ein Beispiel einmütiger, ebler Opferwilligfeit und ireuer Baterlandsliebe.

" Min chen, 21. Auguft. Die Rönigin von Belgien, die bekanntlich eine Tochter bes verstorbenen Bergogs Rarl Theodor von Bayern ift, foll in Boffenhofen am Starnberger See, bem Landsitz der herzoglichen Familie, und auch in Bad Kreuth wiederholt gesehen worden sein. Da Beläftigungen ber Königin befürchtet werben, nimmt Die sozialdemotratische "Münchener Bost" Anlaß, zu biesem Gerüchte folgende Bemerkung zu machen: Was auch immer an ber Cache fein mag, ob ber Tochter bes Bergogs Rarl Theodor von Bayern ber beutschfeindliche Boden Belgiens zu heiß wurde ober ob ihre Abreise ein Signal bes Endes ber herrschaft bes belgischen Königs ift, wir richten an die Bevölkerung die bringende Bitte, bie Dame in feiner Beife gu beläftigen und ihr Schickfal, an bem fie vielleicht unschuldig fein mag, zu würdigen.

Merlei.

(An die Frangosennarrinnen.) Man schreibt ber "Dr. 8.:" Aus verschiedenen Städten wurde mitgeteilt, bag Angehörige bes weiblichen Geschlechts durch ihr unpatriotisches Gebaren ben gefangenen und vermunbeten Frangofen gegenüber allgemeine Entruftung hervorgerufen haben. Much 1870 ift bas leiber fo gemefen. Damals veröffentlichte Sans Röfter in ber "Nationalzeitung" folgende Dahnung an bie Frangofenarrinnen Es gab eine Beit, mo Deutschlands Frauen Mit offener Bruft und aufgelöften Baaren, Born auf ben Lippen, finftres Draun ber Brauen, Dem heerbann folgten, vor bes Feindes Scharen Dit ihrem Leib ben Grengwall aufguftauen. Euch, beutsche Frauen, gilt es, diefen Ruhm zu mahren Und nicht, gleich aufgeschmangten eitlen Pfauen, Beftelgt, verwelicht, mit Bieren und Barlieren Der Chrfurcht Schein, burch Mannesfraft errungen, Un Weibernarreteien gu verlieren. Rrieg ift fein Spiel für weibifch Rofettieren, Ernft zeig' bem Feinde, baß ihn Born bezwungen. -Lagt bas Getue, jaumet eure Bungen!

Lette Nachrichten.

Berlin, 24. Mug. Die Runde von bem Giege bes beutschen Kronprinzen murbe gegen Mittag burch Ertrablätter unter ben Linden befannt. Die Raiserin ward von begeifterten Guldigungen begriißt und gum Kronprinzenpalais gefahren, bas ebenfo wie bas Schlof pon besonders bichter Menschenmenge umgeben mar, bie immer wieder vaterlandifche Lieber auftimmte. Raiferin das Balais wieder verließ, tannte bie Begeisterung feine Grenzen. Ihr Automobil fonnte durch bie andrängenden Scharen nicht mehr hindurchkommen und mußte den Weg durch Seitenstraßen mählen. Die begeisterten Gulbigungen bauerten ben gangen Radsmittag fort.

Berlin, 24. Auguft. Bier ging geftern folgende Melbung bei bem Abmiralftab ber Marine ein: Um 20. Augnst Gerbenftellung 954 Meter bei Bifegrad genommen. Seefoldaten in erfter Linie. Drei Tote, zwei Offiziere und 21 Mann Berlette. Berhalten ber Mannschaft mustergültig. geg. Major Schneiber. — Es handeit fich um bas Stutari-Detachement, bas fich nach bem Mbgug von Stuturi ben öfterreichifchen Operationen angeschloffen hat.

Berlin, 24. Aug. Namur wird zurzeit noch beichoffen, body burfte ber Erfolg auch hier nicht lange auf

fich warten laffen.

Sofia, 24. Aug. Bon ber ferbisch-bulgarifchen Grenze wird gemelbet: Die öfterreichisch-ungarische Armee ift in erfolgreichem Bordringen ins Innere pon Gerbien. Die Gerben find von allen Geiten bebrängt. Infolge ber ungeheuren Berlufte herrscht in Risch eine Banik. Ungählige serbische Flüchtlinge suchten eine Zusluchtstätte in den bulgarischen Grenzorten. Moskau, 24. August. Die kaiserliche Familie ist

nach Barstoje Gelo abgereift.

Berlin, 24. Mug. (Die Weltlage nach bem Gieg von Meth). Bon besonderer Seite schreibt man ber Fr. 3tg.: Der g'anzende Ersolg, den die deutschen Wassen in diesen Tagen über die französische Armee errungen haben, übt einen nicht gu unterschätzenben Ginfluß auf Die allgemeine Beltlage aus. Der Gieg ber Deutschen mar entscheibenb, bariiber ift man fich

allgemein klar. Fitr diese Tatsache spricht auch die große Zahl von Gefangenen, man gibt 10 000 offiziell an, bei der überaus vorsichtigen Zahlenangabe unserer Heeresleitung sind es aber sicherlich bedeutend mehr. Diefer Umftand, fowie bie hohen Materialverlufte beuten flar barauf hin, baß ber Riidzug ber Frangofen in voller Auflösung erfolgt fein muß. Gin großer Teil bes frangösischen Heeres hat einen Schlag erlitten, von bem es fich fo leicht nicht erholen burfte und biefer rafche Schlag hat uns bas Ginfegen ber außerorbentlich ftarten Referve erfpart, Die bereitftanb, falls ber Sieg in Frage ftand, ihn burch ihr Gingreifen gu erzwingen. Mit bem Siege von Met hat fich baber bie Lage gang gewaltig gu unferen Bunften veranbert. Die frangofifche Urmee mantt erschüttert gurud, mahrend hinter unferen siegreichen Truppen, die unaufhaltsam bem Gegner nach-jagen, eine große Streitmacht ganglich unberührter Re-serven bereit steht, die in jeder Richtung verwendet werden tonnen. Das bietet aber auch eine wesentliche Garantie dafür, um jede andere Macht bavon abzuhalten, noch irgendwie einzugreisen. Besonders aber wird die Tatsache, daß deutsche Heeresstreitkräfte frei wurden und pon Deutschland mit größter Energie bort eingesett werben, wo es bas eigene ober bas Interesse bes ver-bündeten öfterreich erforbert, für Italiens Stellungnahme von ausschlaggebender Bedeutung sein. Schonseiteiniger Zeit find Geriichte über eine Rongentration italienischer Truppen in bem Feftungsviered Oberitaliens im Umlauf, einer Begend, bie mehr einer Stellungnahme gegen Ofterreich als einer Unterftügung feiner Dreibundgenoffen ahnlich fieht. Es find zweifellos ftarte Ginflijfe im Bange, befonbers englische, die Italien von bem Wege, ben ihm Pflicht und Anftand vorschreiben, auf die Seite unserer Gegner herilberziehen möchten. Der Sieg von Met wird biesen Ginfluffen entgegenarbeiten und ben Besonneneren in Italien die Oberhand verschaffen. Es wird fich bort allgemein die Unficht Bahn breden, bag Gewinn und Erfolg für Btalien nur auf ber Seite feiner Dreibundgenoffen zu fuchen find. Gine etwaiges Gintreten aber gu Bunften ber Triple-Entente murbe für Italien, besonders unter Würdigung ber durch den Sieg von Metz geschaffenen Lage, eine gefährliche Abenteurer-Bolitik einleiten, deren Ausgang nicht abzusehen ware, deren Berlauf dem Lande jebenfalls unheilbare Wunden ichlagen mirbe. Man tann also wohl mit Sicherheit annehmen, daß Italien, wenn auch nicht für seine alten Berbündeten, fo jest feinesfalls mehr gegen Ofterreich auftreten wirb. Aber auch abgesehen von ber Madit ber Tatfachen wird man Italien, allen anbers lautenben Rachrichten jumider, eine treulose Sandlung gegen seinen alten Ber-bundeten im Ernst nicht gutrauen burfen.

An Deutschlands Feinde.

Ihr habts gewagt! Der heil'ge Friede ift gebrochen! Des Weltbrands Flammen lodern auf zum Firmament. Ihr habt voll Neid u. Haß die Losung "Krieg" gesprochen, Ihr falschen Schlangen, die ihr keine Wahrheit kennt!

Ihr Liigenvölter! Eure Dasten find gefallen! Bebrandmartt, fludbelaben fteht ihr por ber Welt! Denn Fürftenblut zeigt fich an Guren Raubtierfrallen Und fnupft bas Mörderband, bas euch Bujammen halt.

Ihr wollt ben Rampf! Bohlan! Ihr follt ihr haben, auf! Doch wißt: es wird ein Bölferringen riefengroß! In Stahl gehüllt, Die Fauft feft an bes Schwertes Knauf Entfteigt Die beutsche Drachensaat ber Erbe Schof!

Ihr mahntet uns von innerem Saber gang gerriffen, Berfleischt in eigenem blut'gen Kampf, bes Marts beraubt. D grauenvoll Erwachen! Einmal mußt ihr's wissen: 3fr habt phantasmeuvollem Schattenwerk geglaubt!

Berjüngt erhebt fich über eures Anfturms Lobe Der beutsche Einheitsaar und weiht die beutschen Baffen! Bergeffen ift mas uns entzweit, die Baglich-Robe! 28 ir find ein einig Bolk! Sind ergbereit befchaffen!

Und hetzt ihr auch die ganze Welt mit frechen Lügenzungen Auf gegen uns, bamit ber beutiche Mut zerichellt, Colwift: Ihr habt euch ichwer getäuscht! Umfonft gedu Mir Deutsche fürdten Gott, fonft nichts auf diefer Welt!

Bohlauf! Bum beil'gen Rampf! Bir fteben treu zusammen Fest hat ber Krieg bas beutsche Bruberband geschweißt! Und glutgeläutert steiget aus bes Weltbrands Flammen Des beutichen Bolfes höchites Gut: Der deutiche Geift! G. Linden.

Befanntmadung.

Mit bem Mahen ber Beilwiesen fann begonnen merben.

Weilburg, ben 24. Auguft 1914.

Der Magiftrat.

Manerbuldung

Diefelben find zu begieben burch

Bud- und Bavierhandlung Sugo Zipper, G. m. b. S.

Bekanntmachung

Kontrollversammlungen der Mannichaften bes ausgebildeten Landfinrme II. Aufgebots.

Für die ausgebilbeten Mannschaften bes Landsturms Aufgebots werden hiermit Kontrollversammlungen angeseht. Es haben alle bis jett nicht eingestellten aus-gebildeten Mannschaften bes Landsturm 2. Aufgebots ju erscheinen, bas find alle diejenigen die aus ber Land-wehr 2. Aufgebots jum Landsturm übergetreten sind und bas 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Sierzu gehören auch die gesibten Ersahreservisten ein-schließlich bersenigen, die nur turze Zeit gedient haben und dann der Ersah-Reserve überwiesen worden sind. Samtliche Militarpapiere find mitzubringen.

Wer burch Rrantheit verhindert ift an der Kontrollversammlung teilzunehmen, hat seinen Militärpaß mit einem ärztlichen Attest ober polizeilicher Bescheinigung über die Wegeunfähigkeit burch einen anderen bem Begirfsfeldwebel vorlegen gu laffen.

Die Mannichaften werden barauf aufmertfam ge-macht, bag fie unter ben Rriegsgefegen fteben und Nichtbefolgung biefes Befehls ftrenge Beftrafung

zur Folge hat. Es wird noch besonders darauf aufmertsam gemacht, baß alle porbezeichneten Mannichaften vom Tage ber Kontrollversammlung ab in regelrechter militärischer

Rontrolle ftehen und fich wie die Mannschaften bes Beurlaubtenftandes an- und abzumelben haben. Gendarmen find Borgefeste.

Bimburg, ben 24. Auguft 1914.

Roniglidjes Bezirkstommando. Stein.

Die Kontrollversammlungen finden wie folgt ftatt: Ju Runkel, Gafthaus Ferd. Thomas, am Donnerstag ben 3. Sept., pormittags 9.30 Uhr für die Orte: Arfurt Aumenau, Ennerich, Eichenau, Ganbernbach, Bedholzhausen, Hosen, Langhede, Miinster, Niedertiesenbach, Obertiesenbach, Runkel, Schabeck, Schupbach, Seelbach, Steeden, Billmar und Weger.

In Beilmunfter, Saal bes Gaftwirts Buchhols am Bahnhof am Donnerstag ben 3. Septbr., nachmittags 4 Uhr für die Orte: Altenfirchen, Aubenschmiede, Aulen-hausen, Blessenbach, Dietenhausen, Ernsthausen, Laim-bach, Langenbach, Laubuseschbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt, Weilmiinfter und Wolfenhaufen.

In Beilburg, Saal des Gaftwirts Baldus, am Frei-tag den 4. Septbr., vormittags 8.30 llhr für die Orte: Ahausen, Allendorf, Cubach, Kirschhofen, Löhnberg, Odersbach, Waldhausen und Weilburg.

Nachmittags 2 Uhr ebendafelbst für bie Orte: Barig-Selbenhausen, Bermbach, Dillhausen, Drommershausen, Ebeisberg, Elferhausen, Effershausen, Falkenbach, Fürsurt Freienfels, Gräveneck, Haffelbach, Hirschausen und Mes

Am Samstag ben 5. Sept., vormittags 9 Uhr eben-baselbst für die Orte: Riedershausen, Obershausen, Philippftein, Brobbach, Reichenborn, Rudershaufen, Gelters, Balbernbach, Beinbach, Bintels und Birbelau.

Die Mannichaften aus Mengersfirchen haben am Samstag ben 29. August, vormittags 8 Uhr ber Rontrollversammlung in Rennerod, Sotel Miller beigumohnen.

Rotes Kreuz.

Abteilung II.

Die Berren Beiftlichen und Burgermeifter bes Oberlahnfreises merben gebeten, in ihren Bemeinden und gwar in jeber eingelnen Gemeinde einen Silfsausichuf ber Abteilung II bes Roten Rreuges zu bilben. bem in erfter Linie ber zuständige Pfarrer und Bürgermeifter und bann auch noch andere geeignete Berfonlichkeiten ber Gemeinden, wie Lehrer, Borfigende bei Rriegerpereine und eptl. auch Frauen angehören.

Diefer Hilfsausschuß hat die Aufgabe, folde unterftütungsbedürftigen Glieber ber Gemeinde, beren Er-nahrer im Felbe fteben und beren Rot nicht burch Staats- und Bemeindehilfe geniigend geftillt merben fann, ju meiteren Unterftiigung feitens bes Roten Rreuges bei Frau hofprediger Scheerer, ber Borfigenden ber Ab. teilung II, anzumelben.

Much maren hierher Arbeitsangebote folder Gemeinbe glieder und auch Arbeitsnachfragen burch Bermittelung bes hilfsausschuffes zu richten. Den einzelnen hilfs, ausschiffen merben in nächster Woche Formulare zu: geben, die bei Unterftützungsantragen genau auszufüllen

Beilburg, ben 19. Auguft 1914.

Wiederaufnahme des Güterverkehts.

Bon 24. ds. Mts. ab wird der öffentliche Gibts verkehr wieder aufgenommen, soweit sich nicht aus ben Rriegsbetrieb Beichränfungen ergeben.

Eine allgemeine Transportpflicht besteht nicht werben Gilter nach bem lintsrheinischen Gebiet Bebiet der Linie Homberg (Rhein)-Benlo und nach bem gehit biftlich ber Weichiel nur in Benlo und nach bem gehit öftlich der Weichsel nur in beschränktem Umfange ange

Alle Lieferfriften der Gifenbahnvertehrsordnung fin außer Kraft gesett. Frachtbriefe mit Lieferfrifweriche rung werben nicht angenommen.

Bedeckte Wagen fönnen nur gestellt werden, jome folche verfügbar find; auch die Gestellung andere fe ftimmter Wagengattungen wird nicht gewährleiste. Rähere Auskunft erteilen die Eilguts und Gand

abfertigungen. Frankfurt a. M., den 22. August 1914. Ronigliche Gifenbabnbireffien

Gewerbliche Fortbildungsichnle.

Die Schule, auch der Beichenunterricht, bleibt bisat weiteres geschloffen.

Der Vorfand

Weilburg, ben 21. August 1914.

Die Organisation des Roten Kreuges, des Battile dischen Frauenvereins, bes Nationalen Frauendin und der Nationalstiftung für die hinterbliebenen bei Rriege Gefallenen haben am 11. bs. Dets. eine "C ftelle zur Fürsorge für die Angehörigen und Dintel benen unserer Krieger" unter Borsitz des herrn Mind des Innern ins Leben gerusen. Die Zentrasstelle strebt den Ausgleich von Mitteln sür die Frauen Kinder Deutscher Wehrmänner zwischen reichen weniger leistungsfähigen Organisationen und Eggist und wird gegebenenfalls auch aus auberen ihr zusieh und wird gegebenenfalls auch aus auberen ihr juffieb den Mitteln zur Linderung weiterer burch ben gene ausbruch eingetretenen Notstände beizutragen some Bie Zentralitelle rechnet Die Zentralftelle rechnet damit, daß alle freien gi lungen, die zu Gunften der Angehörigen und bliebenen unierer Orient der Angehörigen gesells bliebenen unserer Krieger im Publikum, in Gesellich und Bereinen, in der Presse, bei Bersammlungen anderen besonderen Gelegenheiten soweit sie nicht eine der oben genannten Organisationen besondere ftimmt sind, dieser Lentralstalle ftimmt find, biefer Bentralftelle zugeführt merbeil, Bentralftelle mirb bann batten Bentralstelle wird bann dafür Sorge tragen, Dalbittel stets — selbstverständlich unter Berücksiche aller für die Berwendung geäußerten besonderen ein oder Einzelbeträge sind dem bei der Reichsbant richteten Konto zur Unterklichen Schlieftiget gereicht ber Sedirftiget gestellt geschieftiget geschieden ge richteten Konto zur Unterstützung bedürftiger grund Kinder Deutscher Wehrmänner zu überweisen gwittellung bitte mich von solchen Aberweisungen zur Mitteilungsten Den Herr Minister in Commissionen gur Ditteilungs ben herr Minifter in Renntnis gu fegen. Der Sandraf; Bes

Frauen und Jungfrauen

ftrickt wollene Socien für bie Kriege und liefert fie beim Vaterländijche Franenverein ab!

Englische u. frangöfische Wörterbücher

für die Weftentaiche, ein unentbehrliches Bilfsmittel für Solbaten und Sanitats: perfonen in Geinbesland finb porratig

Budhandlung g. Zipper G. m. b.g.

Braves, fleißiges Mädchen

welches auch Liebe zu Kin- 9 Uhr regelmäßige dern hat, nicht unt. 16 Jahre stunde, Retrutenriese gum fofortigen Gintritt ge-Fran Rich. Mofer,

(Pinicher) zu verkaufen. Mittwoch abends 9 ubr. Sieinsberger (Mitdentichen)

4 auch 6 Bininer mit Gartenanteil ju w Näheres in der Exp. unt.

Freundliche 3-Bimmer Wohn billig ju vernieten. 3. 659 Bu erfrag. u. 760 in

Militärausbildung.

Der 2. Turnwart. Eururatsfibusg

Borratia

Utlas zum Europäischen Kriegsschauplaß

18 Karten aus Meyers Konversations=Lexikon Preis Mf. 1.50

H. Zipper's Buchhandlung G. m. b. H.